



# WIR

Fastenzeit  
Feb & März 2005  
Jahrgang 16  
Heft 1

von St. Andreas

Pfarrzeitung für die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas, Essen-Rüttenscheid

## **Die 10 Gebote – heute:**

- 1. Wir sollen den Gottesdienst ernst nehmen, denn wir brauchen Gott, um uns zu zeigen, wie wir leben können.*
- 2. Wir sollen alle Menschen respektieren, egal welcher Religion sie angehören, welche Sprache sie sprechen, welche Hautfarbe sie haben, denn vor Gott sind wir alle gleich.*
- 3. Wir sollen Mut zeigen, uns überall gegen Gewalt und für Frieden und gerechte Lebensbedingungen einzusetzen.*
- 4. Wir sollen zu unseren Freundinnen und Freunden halten und sie so akzeptieren, wie sie sind, auch wenn sie Fehler machen.*
- 5. So wie Kinder ihre Eltern ehren sollen, sollen auch die Eltern ihre Kinder respektieren und liebevoll behandeln.*
- 6. Es soll keine Kriege mehr geben.*
- 7. Wir sollen unsere Umwelt nicht verschmutzen und zerstören, sondern dafür sorgen, dass wir alle auch in Zukunft in ihr leben können.*
- 8. Auch Tiere und andere Lebewesen sollen nicht unnötig leiden oder getötet werden.*
- 9. Wir sollen alle ohne Angst unsere eigene Meinung sagen können.*
- 10. Die Wissenschaft soll ihre Erkenntnisse nicht zum Schaden für Menschen und Tiere gebrauchen und vorsichtig mit ihrem Wissen umgehen.*



(Entwickelt von jungen Christen; Gemeindebrief 02-2001-S10)

Schicken Sie der Redaktion Texte & Termine per E-mail: [wir-von-st.andreas@hpetscheid.de](mailto:wir-von-st.andreas@hpetscheid.de)  
Abbildung: Weltjugendtags-Kreuz im Essener Dom – Foto: Christian Schnaubelt

## **Die Firmkatechese sowie die Firmung am 13. März 2005**

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits berichtet hat mit der Firmkatechese 2004 / 2005 in unserem Dekanat Essen-Rellinghausen das neue Modell mit dem **jährlichen Firmzyklus** begonnen. Die Jugendlichen werden nunmehr in der Regel im Alter von 16 bzw. 17 Jahren gefirmt.

In unserer Pfarrei St. Andreas haben wir im Oktober mit einem **Infoabend** die Katechese eröffnet. An diesem Abend stellte sich das Katechetenteam vor und wir sprachen über den genauen Ablauf der Vorbereitung.

Danach folgten bislang verschiedene Projektnachmittage.

Anfang November beschäftigten wir uns mit dem **Thema „Gemeinde“**. Aus diesem Treffen ist u. a. eine Kirchenführung entstanden, die eine Gruppe von Firmlingen unter Leitung von Herrn Schultheis und Herrn van der Sanden zwei Wochen später interessierten Personen der Pfarrgemeinde anbot.

Im Rahmen eines weiteren Projektnachmittages nahmen wir in St. Engelbert an einem **afrikanischen Gottesdienst mit einer Trauung** teil. Anschließend waren wir auch noch zu der Hochzeitsfeier eingeladen. Sowohl deren Art, Gott zu loben als auch ihre besondere Gastfreundschaft haben uns sehr beeindruckt.

Anfang Dezember nahmen wir dann unsere eigenen sowie die **biblischen Gottesbilder** in den Blick.

Zu einem besonderen Höhepunkt entwickelte sich die Begegnung mit dem **Weltjugendtagskreuz** (s. *Bild auf Seite 1*) am Montag, den 13. 12. 2004 in unserer Pfarrkirche. Durch entsprechende Lieder und Bilder führten wir uns vor Augen, dass dieses Kreuz schon verschiedene Erdteile bereiste und u. a. am Ground Zero in New York, in Slums sowie in Gefängnissen war.

Mitte Januar waren dann die Firmkatecheten selber zu einem **Besinnungstag** eingeladen, den Weihbischof Franz Vorrath in unserer Pfarrgemeinde hielt. Über die Erfahrungen in der Firmkatechese, die Bedeutung des Firmsakramentes sowie über persönliche Glaubensfragen kamen wir hierbei ins Gespräch.

Am Samstag, den 22. Januar beleuchteten wir die **diakonale und caritative Dimension des christlichen Glaubens**. Dazu besuchten wir die Bahnhofsmision sowie die missionaries of charity, besser bekannt als „Mutter Teresa Schwestern“. Bei den Schwestern hat uns ihr tiefer Glaube sowie ihr Grundvertrauen in die **Fürsorge Gottes** besonders beeindruckt. Für uns war hautnah zu spüren, wie sie erfüllt von der Liebe Gottes den Ärmsten der Armen helfen und dienen.

Vom 11. bis zum 13. Februar werden wir in der Ferienstätte Föckinghausen im Sauerland ein **katechetisches Wochenende** verbringen und uns ganz konkret auf die Firmung vorbereiten.

Am Samstag, den 05. März 2005 ist noch eine **Probe für den Firmgottesdienst** sowie ein gemütliches Beisammensein geplant.

Der **Firmgottesdienst** selber ist dann am Sonntag, 13. März 2005 um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche. Das Firmsakrament wird Weihbischof Franz Vorrath spenden.

So möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitten unsere Firmbewerberinnen und Firmbewerber (derzeit sind es 13), die Firmkatechese sowie die Firmung selber im **Gebet** zu begleiten. Herzlichen Dank!

*Kaplan Andreas Geßmann*

## Weltjugendtag 2005 Der Welt begegnen - bei uns



Liebe Leserinnen und Leser,  
unser **Unterbringungsbarometer ist wieder etwas angestiegen.**

Bis dato (23. Januar 2005) haben verschiedene Familien und Personen unserer Pfarrgemeinde bereits zugesagt, **44 Jugendliche** in ihrem Haushalt während der Weltjugendtage aufzunehmen. Da wir mit ca. 100-200 Jugendlichen in unserer Pfarrei rechnen, freuen wir uns sehr über jede weitere Zusage, in der Zeit vom **10. bis zum 15. August 2005** Jugendliche in privaten Unterkünften unterzubringen.

Bis **Ende März 2005** sollen wir dem Essener Weltjugendtagsbüro mitteilen, wie viele Jugendliche wir privat unterbringen können. Vor diesem Hintergrund möchten wir sie bitten, uns baldmöglichst mitzuteilen, wenn sie private Wohnfläche zur Verfügung stellen wollen.

Gleichzeitig sind wir auch dankbar für jede Person, die sich bereit erklärt, bei der Gestaltung des Programms für den Aufenthalt der Jugendlichen sowie bei der Organisation der Aktivitäten mitzuhelfen.

Unser **Gemeindekoordinierungskomitee (Geko)** trifft sich wieder am **10.02.2005 um 19.30 Uhr im Pfarrheim.**

Für Rückfragen und Anregungen stehen Ihnen auf Stadtebene Frau Wiebke Doktor vom Weltjugendtagsbüro (Tel. 0201 / 827 48 50) sowie als Ansprechpartner unserer Pfarrgemeinde Herr Kaplan Andreas Geßmann (Tel. 0201 / 77 24 25) zur Verfügung.

*Kaplan Andreas Geßmann*

### Sternsingeraktion 2005

Liebe Leserinnen und Leser,  
mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass der Erlös der diesjährigen Sternsingeraktion **12.300,33 Euro** beträgt. Im Vorjahr lag er bei **8.736,04 Euro.**

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Spendern. Ein besonderer **Dank** gilt aber auch den Kindern, die unermüdlich und teilweise bis an die Erschöpfungsgrenze die Gelder gesammelt haben.

Meinen Dank richte ich ferner an die Begleiter der Kinder sowie an alle Helferinnen und Helfer der Sternsingeraktion.

Besonders erwähnen möchte ich auch die Jugendleiter, die wie schon in den letzten Jahren eine zusätzliche Schicht am späten Abend eingelegt haben. In den Rütterscheider Gaststätten und Kneipen verkündeten sie die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus und sammelten für bedürftige Kinder weltweit. *(Was besonders positiv in zwei bemerkenswerten Artikeln im Ruhrwort und der WAZ gewürdigt wurde. Anm. der Red.)*

Ihnen allen ein herzliches „**Vergelt's Gott!**“

*Kaplan Andreas Geßmann*

### **Ein Dankeschön an alle HelferInnen und Mitwirkenden des Adventsbasars 2004:**

Insgesamt hat der Basar 4.140 € Überschuss erbracht – davon erhalten die Kleinen Schwestern vom Evangelium (R.v. Oppenkowski) 1.200 €, die Mission von Norbert Nicolai 800 € und Bischof Schaffler in Brasilien 2.440 €. Nochmals Danke.





## Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Andreas

Olgastr. 5a, 45130 Essen - Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00-18.00 und Sonntag 9.30-12.00Uhr

---

### Neues von der KÖB

Viele Leser und Leserinnen werden es schon bemerkt haben:

**Unsere aus dem Medienetat neu erworbenen Bücher, DVD und PC- Spiele sind nun nach der Weihnachtszeit im Umlauf und ausleihbar. In der Bücherei hängt eine Liste mit unseren Neuerwerbungen.**

Besonders erfreulich, **im 95. Jahr des Bestehens der Bücherei**, ist für uns die Zusage der Fachstelle, dass wir in die Auswahl der Büchereien gekommen sind, die sich im Frühjahr an der "**Autorenreise**" der Buchautorin **Lilli Thal** beteiligen können. Lilli Thal hat im vergangenen Jahr den Katholischen Jugendbuchpreis für den historischen Jugendroman "Mimus" erhalten. Bekannt ist die Autorin auch durch die Kinderkrimis mit dem Titel "Kommissar Pillermeier". In Zusammenarbeit mit der Andreasschule wird Frau Thal am 01.03.04 um 10.00 Uhr in der Aula der Andreasschule ihre Bücher vorstellen und daraus lesen. Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit eine Buchautorin hautnah zu erleben und zu befragen. Wir hoffen so einen Beitrag leisten zu können Kinder für das Lesen von Büchern zu begeistern.

Auch in diesem Jahr findet wieder eine **Buchausstellung zur Erstkommunion** statt. Hier können sich Eltern, Paten, Freunde und Verwandte der diesjährigen Kommunionkinder Anregungen für Geschenkideen holen und auch Bestellungen aufgeben. Da in diesem Jahr im Frühjahr in unserer Pfarre auch gefirmt wird, werden wir uns diesmal auch um geeignete Bücher für Firmlinge bemühen. Die Buchausstellung wird an folgenden Tagen geöffnet sein:

**Mittwoch, 23.02.05, 16.00 – 18.00 Uhr; Sonntag, 27.02.05, 09.30 – 12.00 Uhr, und  
Mittwoch 02.03.05, 16.00 – 18.00 Uhr.**

### Nachstehende Firmen unterstützen die Pfarrzeitung finanziell:

**Andreas-Apotheke** (Eva Polenz-Gittner), Paulinenstr. 10

**Max Barkhoff**, Beulestr. 5A, 45279 Essen

**Bestattungen Berger GmbH**, Gemarkenstr. 132,  
451347 Essen, Tel. 736064

**Blumen Gerhard Funk**, Klarastr. 60,  
Tel. 772642

**Elektro Burs GmbH**, Klarastr. 33, Tel. 791511

**Gaststätte Otto von Herzberg**, Paulinenstr. 38,  
Tel. 789282

**Getränkemarkt Friese**, (mit Hausanlieferung),  
Witteringstr. 5, Tel. 7267695

**Raumausstattung Friese**, Von-Seeckt-Str. 5,  
Tel. 776368

**Sanitärtechnik Grecksch GmbH**, Stiller Weg 7,  
Tel. 712500

**Wachwarenfabrik Heuschmid**, Reginenstr. 59

**Beerdigungsinstitut PAX LANGEN**, Klarastr. 69,  
Tel. 773150

**Vielen Dank !**

**Bitte ab Mitte Februar in die Listen eintragen zur Verteilung der Osterausgabe - WIR**



## Weltgebetstag der Frauen – 04. März 2005

In Zeiten zunehmender ökumenischer Verdrossenheit stellt der Weltgebetstag, die größte ökumenische Basisbewegung der Frauen, eine gute Chance dar, das Miteinander der Konfessionen von Frauen unterschiedlicher Kulturen zu fördern und einzuüben.

Die Gottesdienstordnung kommt in diesem Jahr aus Polen. Die Nachbarschaft zu Polen im neuen Europa ist schwierig, belastet durch die Vergangenheit – für beide Seiten. Polen ist ein Land mit bewegter Geschichte. Durch Kriege und Teilungen haben sich die Grenzen mehrfach verschoben. Die heutige Republik Polen grenzt im Norden an das russische Verwaltungsgebiet Kaliningrad, im Osten an Litauen, Weißrussland, die Ukraine, im Süden an die Slowakei und Tschechien. Mit einer Fläche von über 312.000 qkm ist Polen fast so groß wie sein westlicher Nachbar Deutschland. 38 Mio. Menschen leben in Polen, davon 63% in Städten.

In der Geschichte Polens hat die Kirche immer eine entscheidende Rolle bei der Bewahrung der Traditionen und der Unabhängigkeit gespielt. Die Verfassung von 1997 garantiert Religionsfreiheit und freie Religionsausübung. Die Mehrheit der Bevölkerung gehört der röm.-kath. Kirche an (96%). Außerdem leben polnisch-orthodoxe, evangelische und Altkatholiken in Polen.



teilweise 25% weniger als Männer. Im Parlament wächst der Anteil der Frauen und beträgt aktuell 20,7%.

*Weitere Informationen und der gemeinsame Gottesdienst:*

**Freitag, 04. März 2005 – 16:00 Uhr in der Ludgeruskirche ...**

*... wollen dazu beitragen, uns mit Polen bekannt zu machen.* Deshalb laden wir Sie herzlich ein, mit uns an diesem Tag zu beten und zu feiern.

Vorbereitungsteam für die Reformationsgemeinde, St. Ludgerus & Martin & St. Andreas – *M. Ostermann*

4. März 2005:

## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

„Lasst uns Licht sein“ heißt das Motto des Weltgebetstages 2005. Die Tonplastik von Lies Pilgram erinnert an die Geschichte der beiden Königreiche Juda und Israel (Das zweite Buch Könige, Kapitel 5.1–15).



1919 bekamen die Frauen das Wahlrecht in Polen. Heute garantiert die Verfassung gleiche Rechte für Frauen und Männer. In der kommunistischen Zeit waren freie Frauenverbände verboten und Emanzipation war ein wichtiger Teil der Parteipropaganda. Organisationen, die sich heute für die Rechte der Frauen einsetzen, haben mit diesem belastenden Erbe zu kämpfen. Fast 90% der erwerbstätigen Frauen arbeiten Vollzeit, vor allem im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Diese Bereiche trifft die Krise der Staatsfirmen besonders hart. Trotz besserer Ausbildung verdienen Frauen